

Spritzen leicht gemacht

Subkutane Injektion

Subkutane Injektion

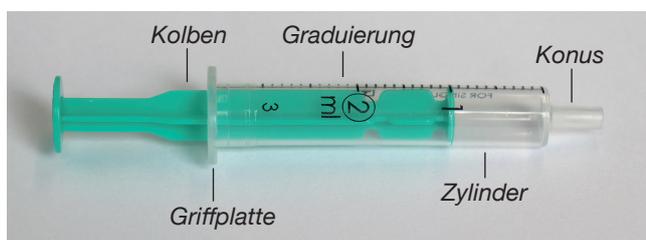
- Bei einer subkutanen Injektion (lateinisch: sub= unter, cutis=Haut) wird eine wässrige Lösung in die Unterhaut injiziert.
- Es gibt Aufziehkanülen, Fertigspritzen mit und ohne automatischen Nadeleinzug und sogenannte Pens. Von der Handhabung sind die Modelle ähnlich.
- Zum Gebrauch von Pens sowie zum Umgang und zur Lagerung der Medikamente beachten Sie bitte stets die Angaben des Herstellers auf dem Beipackzettel
- Spritzen gibt es in den Größen 2ml, 5ml, 10ml und 20ml

Benötigte Materialien (bei Fertigspritzen und Pens gelten nur die letzten zwei Punkte):

- Einmalspritze
- Aufziehkanüle
- Ampulle
- Injektionskanüle
- Alkoholtupfer bzw. Mulltupfer und Hautdesinfektionsmittel
- Stichtester Abwurfbehälter

Unterschiedliche Kanülen:

- Vor der Injektion die Ampulle aus dem Kühlschrank nehmen (richten Sie sich nach der Herstellerangabe, sie variiert je nach Medikament)
- Die oben genannten Materialien bereitlegen
- Waschen Sie Ihre Hände gründlich mit Wasser und Seife



Injektionsorte:



Injektions-Orte der ersten Wahl:

Seitlich und unterhalb des Bauchnabels oder Außenseite des Oberschenkels

Injektions-Orte der zweiten Wahl:

Außenseite der Oberarme, Flanken, ober- und unterhalb der Schulterblätter

Hinweis: Gerade bei Injektionen in den Oberarm ist eine versehentliche Verabreichung in den Muskel nicht auszuschließen.

Wechsel der Injektionsstelle

- Zum Wechseln der Injektionsbereiche immer nach einem bestimmten Muster verfahren: z.B. „Gleiche Uhrzeitgleicher Bereich!“
- Rechte Seite und linke Seite im Wochenrhythmus wechseln
- Mindestens 2-3 cm Abstand zwischen der neuen und der vorherigen Injektionsstelle

Durchführung:

1. Aufbrechen der Ampulle

Es gibt verschiedene Arten von Brechampullen, deren Bruchstellen unterschiedlich gekennzeichnet sind:

Punkt & Linie oder Punkt

Der Punkt muss zu Ihnen zeigen, die Ampulle wird dann in entgegengesetzte Richtung (nach hinten) aufgebrochen.

Linien oder keine Bezeichnungen

Bei diesen Ampullen ist es egal, wie Sie diese halten.



Mit Hilfe des Mulltupfers den Ampullenhals umfassen und nach hinten wegknicken. Dazu ist etwas Kraft nötig.

2. Öffnen der Einmalspritze und der Kanülen

- Die Verpackung besitzt eine Papier- und eine Plastiklasche
- Die beiden Laschen vorsichtig auseinanderziehen und die Spritze entnehmen
- Die Kanüle nicht aus der Verpackung heraus „brechen“, da die Gefahr besteht, dass der Spritzenkonus mit Keimen besiedelt wird.



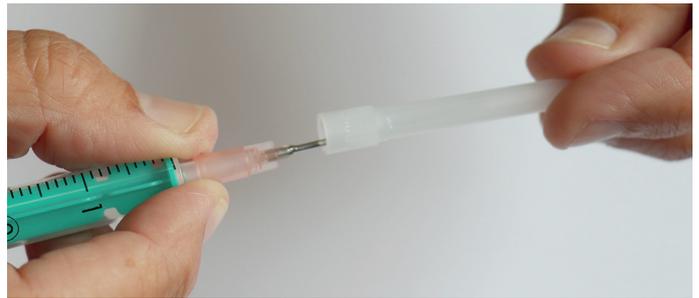
3. Steriles Aufsetzen der Kanüle

- Spritze aus der Verpackung entnehmen und sofort auf die Kanüle setzen

Hinweis: Um eine Keimbesiedelung zu vermeiden, achten Sie darauf, die Öffnungen von Spritze und Kanüle nicht zu berühren. Um sicher zu gehen, können Sie beim Zusammenführen von Kanüle und Spritze, die Kanüle teilweise in der Verpackung belassen.

4. Entfernung der Schutzkappe

- Zum Entfernen der Schutzkappe halten Sie die Kanüle mit Daumen und Zeigefinger auf dem Konus der Spritze fest.



5. Aufziehen des Medikaments

- Mit einer Hand wird die Ampulle leicht schräg gehalten
 - Mit der anderen Hand halten Sie die Spritze und führen die Kanüle bis an den Boden der Ampulle
- Sie können nun den Kolben mit Zeigefinger oder Daumen nach oben schieben oder mit dem Zeige- und Ringfinger. Finden Sie heraus, was für Sie am leichtesten ist. Alle Flüssigkeit muss aus der Ampulle herausgesogen werden.



6. Entfernen der Nadel

- Entfernen Sie die längere und dickere Kanüle und werfen Sie diese in einen stechsicheren Behälter (z.B. eine harte Plastikflasche)

7. Injektionskanüle aufsetzen

- Kanülen für subkutane Injektionen sind immer durch eine kurze Nadellänge gekennzeichnet (ca.13mm)
- Öffnen der Injektionskanüle, wie in Schritt 2 beschrieben
- Kanüle auf die Spritze setzen, möglichst ohne die Öffnungen zu berühren!

8. Entlüften der Spritze

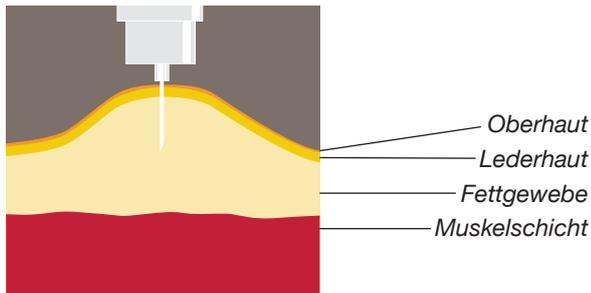
- Halten Sie die Spritze mit der Kanüle nach oben
- Schieben Sie den Spritzenkolben langsam hoch, um die in der Spritze vorhandene Luft herauszudrücken bis der Konus ausschließlich mit der Lösung gefüllt ist
- Dabei können ein bis zwei Tropfen der Lösung oben aus der Kanüle entweichen



Hinweis: Sollten sich noch Luftblasen in der Spritze befinden, kann man diese durch leichtes „Schnipsen“ gegen das Spritzengehäuse zum Konus befördern (sollten sich noch kleine Luftbläschen in der Spritze befinden, so können diese belassen werden)

9. Desinfektion

- Wahl des Injektionsortes
- Injektionsstelle desinfizieren, Herstellerangaben zur Einwirkzeit beachten (ca. 15-30 Sekunden)
- Hautfalte aus der desinfizierten Fläche bilden, ohne diese direkt zu berühren
- Hautfalte bis zum Ende der Injektion halten



Hinweis zur Hautfalte: Eine Hautfalte wird gebildet um eine Injektion in die Muskelschicht zu verhindern!!!

10. Handling der Spritze

Es gibt verschiedene Arten, die Spritze zu halten:

- a) Zeigefinger und Mittelfinger platziert man jeweils rechts und links unterhalb der Auswölbung am Spritzenende. Der Daumen wird mittig auf die Kolbenstange gelegt, er bestimmt Injektionsgeschwindigkeit
- b) Für ein einfacheres Handling der Spritze, kann diese auch wie ein „Dartpfeil“ gehalten werden.

11. Injizieren

- Nadel senkrecht und zügig in die Hautfalte stechen
- Injektionslösung gleichmäßig einspritzen.
- Die Nadel nach, vollständigem Eindrücken der Kolbenstange, noch 10 Sekunden in der Hautfalte belassen
- Nadel herausziehen und Hautfalte loslassen
- Einstichstelle nur abtupfen, nicht verreiben (dies führt zu Hämatomen/blauen Flecken), bei Nachblutungen ein Pflaster aufkleben.

12. Nachbereitung

- Bei Einmalspritzen zusammen mit den Nadeln in eine härteren Plastikflasche sammeln und im Hausmüll entsorgen

Subkutane Injektion mit Fertigspritze

- Fertigspritzen sind vom Hersteller so konzipiert, dass sie sofort einsatzfertig sind
- Die erkennbare Luftblase ist bewusst vorhanden. Sie dient der restlosen Entleerung der Spritze bis zur Nadel und sollte nicht herausgespritzt werden (siehe Herstellerangaben).
- Wählen Sie einen Injektionsbereich aus, desinfizieren Sie die Stelle und drücken Sie nach Einstechen der Kanüle den Kolben hinunter
- Bei Sicherheitsspritzen wird die Nadel automatisch eingezogen
- Es ist keine Wartezeit nötig, die Hautfalte kann losgelassen werden
- Sicherheitsspritzen können im normalen Hausmüll entsorgt werden, da durch das Einziehen der Nadel, kein erneutes „Stechen“ möglich ist

Hinweis: Vermeiden Sie beim Gebrauch einer Sicherheitsspritze mit automatischem Nadeleinzug die vorzeitige Berührung des Auslösehebels.



Patienten
Informations - Zentrum
im Klinikum Lüdenschied

**Wir sind für
Sie erreichbar:**

Montag bis Freitag 10-12 und 14-17.00 Uhr
Telefon: 02351 46-2121